

Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.

Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de .



Das PDF wurde erstellt am: 31.03.2026, 19:26 Uhr.

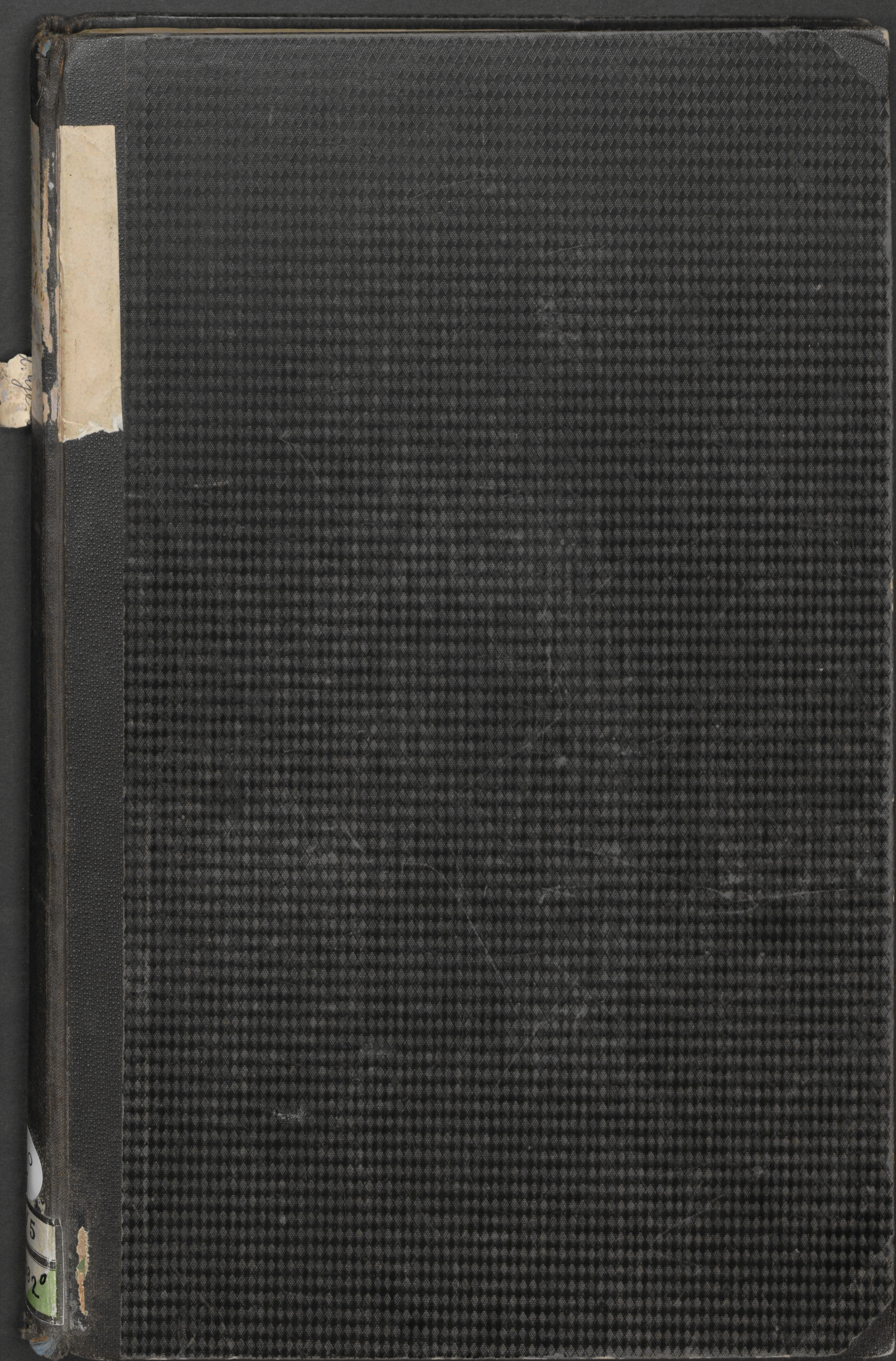
Tygges Dunkelman Drees Styblemues

**Platkliengendes Aeren-Gesprak, So By Dei gewüendschde Ehe-Väerbyndueng
Dees Wuol-ärenvästen un Wuolgeachten Herrn Hn. Wilm Martens Eelking, Un
deer Aller äer-un duegendryken Juenffern Juenffern Helenen Gerdrut Erberfelt,
Deen 13. December 1701. glüeklyk vuoltuagen ys, yn regter Mäerkisch-Wäest-
Väelßger Sprake op nattüräell platt-düetz**

Te Breämen: Gedrückt by Herman Brauer, 1701

<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn192551210X>

Druck Freier  Zugang  OCR-Volltext



1902.

15225

P
E

Obv 5

1098

2°

Niederdeutsche u.a.
Hochzeitsgedichte.
aus Bremen.
1645-1809.



06

1902

Blattliengendes Aeren-Bespraf/

So by
Dei gewüendschde Ehe-Bäerbyndueng

Dees
Wuol-äeremästen un Wuolgeachten

M S N N

Hn. Wilm Martens

Geltung/

Un deer
Aller äer-un dnegendryken Juensfern

Juensfern

Melenen Berdrut

Erberfelt/

Deen 13. December 1701. glüeklyf vuoltuagen ns/
yn regter Märkisch-Bäest-Bäelsger Sprache
op naturäell platt-dües.

Van

Dei twee wäerde un guedde Fründde

Gygges Dunkelmann un Drees Styllemues/

Päechters dees Gueddes Nyrgenshuesen/ te Allenthalben/
regt wuolmeinent gefiridlt worden.



Le Breämen/ Gedrükt by Herman Brauer/ des Löbl. Gymn. Boeks.
Anno 1701.

Der



Drees



Olla! he Tygges! hâer! Broer loep so nit / stah' stulle/
 Du loepst tem Krauge tau/ loep eck myt dynen Wylle/
 So yte wat/ eck wiel tem silden Aerte gah'n/
 O! wart my duag! du Darr/ eck kan bald nit meer stahy/
 Eek suepp' een Pygel myt/ uth cener vullen Kanne/
 Eek fraeg den francket nu/ na groten/ Blygel/wanne
 Dei plaug mag stolle stahy/ hâer duag eck sprek myt dy/
 Wan du tem Krauge wuest/ so wart' un gah myt my.

Tygges Sâ da! wu kûmmet dat? Broer Drees wu kûmm' stu hinkent
 Du loepst dyn puest te schand/ gah daer duag meer ter lincken/
 Meinstu eck wuol tem Beer/ off supen by den Weert?

O ne! eck hebb' gein Geld/ dat eerste wâer myn Peert
 Dat eck vâersupen mâust/ eck wiel so gahn nah Briâmen
 Da yß een Koepmans Suhn/ dei well syl nit meer schiâmen
 Te slapen by een' Brued; eck breng' hem myne Waeren
 Un wiel Kalf/ Honer/ Schaep/ of wat eck hebb' hem spaeren.

D. Wat segstu daer duag mygg's! wey yß dei Briâmer Brûmer/
 Vâerkdeyt dei Koepmans Suhn of Pötte/ Sleiv un Schûmer?
 Kenn' eck hem nit? segg' my wu heet dan duag syn Naem/
 Gewyß eck weet sünst nit/ off hei yß krum off laem.

I. Wat sul he syen? Hem mangelts nyrgens an/ hei yß ryek
 Dei gâelle Gôse hei hâtt swemmen op vullen Dyel/
 Vâerstandes hâtt hei gnaug/ hei handelt nit myt Sleiven/
 Wuspytig kûerstu van den dei nu well leiven?

D. Wat spytet dy de Kopp? Dat du my segst van spytig;
 Eek kenn' den Brûmer nit: Hâer! yß de Brued ock vlytig?
 Eek weet nog gans un gar van dâesen Paerr nit aff/
 Eek kumme selden duag van mynen Stroh un Raff.

I. Wat fraegstu na de Brued/ deer mangelts nyrgens anne/
 Sei yß so guedd un ryek as cere leive Manne:
 Ja vlytig is sei ock/ deer duegend yß sei vull
 Un by de guedden Lûh' ock jaenit eene Dull.

D. Segg' duag o leive Tygg's/ wat kûmm' t den man mit anne?
 Dat hei nu friggen well/ my dînk' t et maekt de Kanne/
 Wâer hei yn myne styh' / hei wûrd' ock nit friggen/
 Meer alle tyeet ym Bedd' gans allene liggen.

I. Du Drees vâerdest dat nit/ wei wuol syl nit vâerparen/
 Un by een' sîerke Brued gern slapen laenge Jaren?
 Dat maekt dat Beerken nit/ hei yß een Mann van Eehr
 Un well dat hem de Brued ym Bedde offt ûmkeehr.

D. Duag yß dat Wyver Bolck/ myt een quart waerd te schryven:
 Een stûk flees dat by'm Mann/ nyks deut/ as snuven/ kyven/
 Sei vlygeln ymmerhen/ bald seggen sei du Geck /
 Du krumme Dûvel du/ eck slahy dy yn den Beck.

I. So maekent alle nit/ dat dauen nur de Bôsen/
 Denn't mangelst an Vâerstand/ gylt allen Duttelgôsen.
 De guedden kyven nur/ wan sei seih'n dat dei Mann
 Nyks gueddes maekt te Hues / un leiv't alltyet dei Kann.

D. De

- D. De Frauens sy'n te swack / sei können nyks as braken /
 Sei wellen nit by'r Plaug / dat Braken kan nyks maken /
 Wat help't dat fyven duag? gein Wyeff kan syf weggen /
 Sei huffen Sygges as wan een' Henn' well leggen.
- E. Du makst den Kopp my dull myt dynen dummen snaken /
 Yf dat dan nit genau / dat een Wyeff braeff kan Braken?
 Sei sy'n wuol swack / duag können sei myt den leggen
 Un fyven dauen meer / as du myt dyn weggen.
- D. Dei Wyver kofen vyel / besunders yn den Kramen /
 Dan kofen warme Beers / des ganssen summers Samen.
 Dei Kyner hülen dan un äeten allte vyell /
 Man maue hen alles ghye'n / Schau / Wams / Haud / Hymbt und Kyell
- E. Ey swyg duag Drees / schonst du nit weest / wat sy dat friggen
 Väter een gued Werk / suol drüm dei Brümer ock nit riggen
 Deer Brued eer Snderlieff / un wüdschen ock vyel Kyner?
 All's synd syf väer Kyner so wuol as väer Kyner.
- D. Du küerst van den Brümer vyel / un segst nit wu hei heff
 Eck spreke van Buren nur / wyel eck syn Naem nit weef /
 Segg my wu heff hei dan / vyligt weef eck bäkter /
 Dat eck nit küer van hem / as van arme Küätter.
- E. O Drees du wuest vlatteren / du byst gewys nit slegt /
 Dei Brümer heff Wyllm Kelking / dat yf syn Naem nu regt /
 Dei frigt een' süerte Brued / de heff man Erberfelt
 De yf regt ryel un styll / deer dueggend Erenbelt.
- D. Hoho! dei keni eck wual / eer Vaders syn beide doed /
 Dat waren wakker Mann / dei lydden gans geine Noed /
 Een Koepman waer syn Bad'r / yn de lange Gasse
 Eer Väter een Medicus, wuend' op Doems Plasse.
 De Moders de leven nog / eene werd gerigget
 Van den Koepman Herr Willett / dei sei häet gefrigget
 Brued's Moder Frau Doctoria alle titulör'n
 De yf ryel / fruem gued un stül / kan yn Kutschen vör'n
- E. Ja eck häer du keni sei wuol / wu well wy het maken /
 Dat wy op den Hogtyers Dag / evens können rafen?
 Braden wiell eck dreyen nit / dat dau' du allen /
 Wnen ynshencken kan eck nit / dat deut ueher gen'
- D. Eck weef wat wy dauhen / eck un du der Brued ter ehr
 Un den Brümer nit tem schymp / wellen Leider syngen hehr /
 Sei wyetten wual dat wy sy'n dulle Musicus,
 Un syngen net / ock as dei beste Rusticus.
- E. Dei Anschlag gefelt my wual / eck wüel lustig syngen /
 Eck wüel gans tem vullen Sprunk yn dei wedde spryngen /
 Eck stemme lüftig on / Bro'r Drees / so folge my /
 Häert! leive Gäfte häert / eck stah' myn Broer by.

DEi well lange sy'n yn Dagen
 Un sy'n Leven lüftig wagen /
 Ock proberen syne Krafft /
 Supe nit des Wynes Safft;
 Lope ock nit yn den Krigen /
 Da man maue gans stille swigen
 Wan sei Kerels slaen doed
 Wydden yn dei grote Noed.

Ock maue dei ym junge Jaaren /
 Syne Kräffte gnaugsam spaaren /
 Sünst maue hei ja bald daran /
 Wan hei nit meer leven kan;
 Un darüm man meer kan sterven /
 Mag man ja gans ligt verkerven /
 Dan ym oogen blyke gaer
 Kümmet ün breklyke waer.

Duag

Her

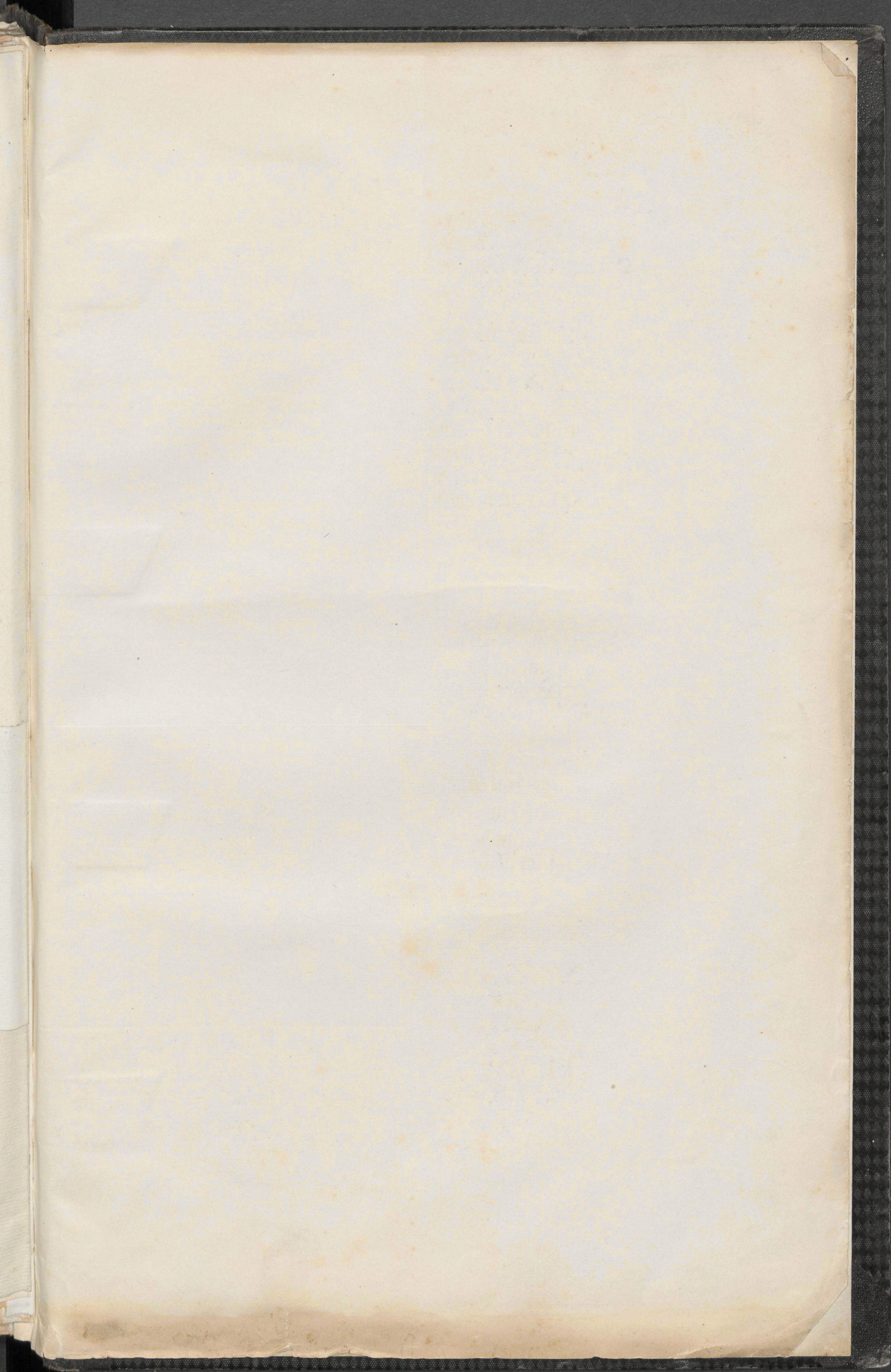
Duag yf oec nog art van Krigen/
Da man nit darff stille swigen/
Gans allene by een Kuff
Sytten alle tyet te Huff.
Dät yf Krigen das behaget
Deme dei da geren waget
Alle leive tiegen leiven
So lang hei mag hyer leiven.
Dei Herr Kelking yf gelüeflyf/
Dat hei kan fort oogenblyflyf
Krigen/ leiven myt de Brued.
Un geneiten edel Krued.
Helene Gerdrud Erberfelt
Hem vören werd ob Venus Belt.
Un hem geyen mannigvald
Leive Blannen/ jung van ald.
Sei werd hem wuol hertlyk eeren/
Un dat leiven ja nit weeren/
Duag wuol all tyet swigen styl/
Dat des leivens were vyll.
Nu mag man van düesen dyngen
Af van hertten lüftig syngen/
Wüendfchen wyel Gelüfs darfau
Eröften oec de junge Frau/
Deer het werd wat dulle düncken/
Dat sei sal tem Brümer hincen/
Duag maue sei nu gaen faert/
Wyel sei sy'n genau verpaert.
Dwei kan duag dat nit giffen/
Dat man kan een Wyeff nit missen/
Ja/ dat beste Huchgeraet/
Dat da fordelt flytig faert.
Dan wan duag een Chman bullert/
Wan hei af een drunken dullert
Kümm't te Hues/ sei weet dan wual
Hem brengen ter besten fuall.
Wan een' Frau nit weer op Eeren/
Wat wuol duag van Männer weeren?
Wei wuol dei Pynkel'n froppen/
Dff styve Wörste stoppen?

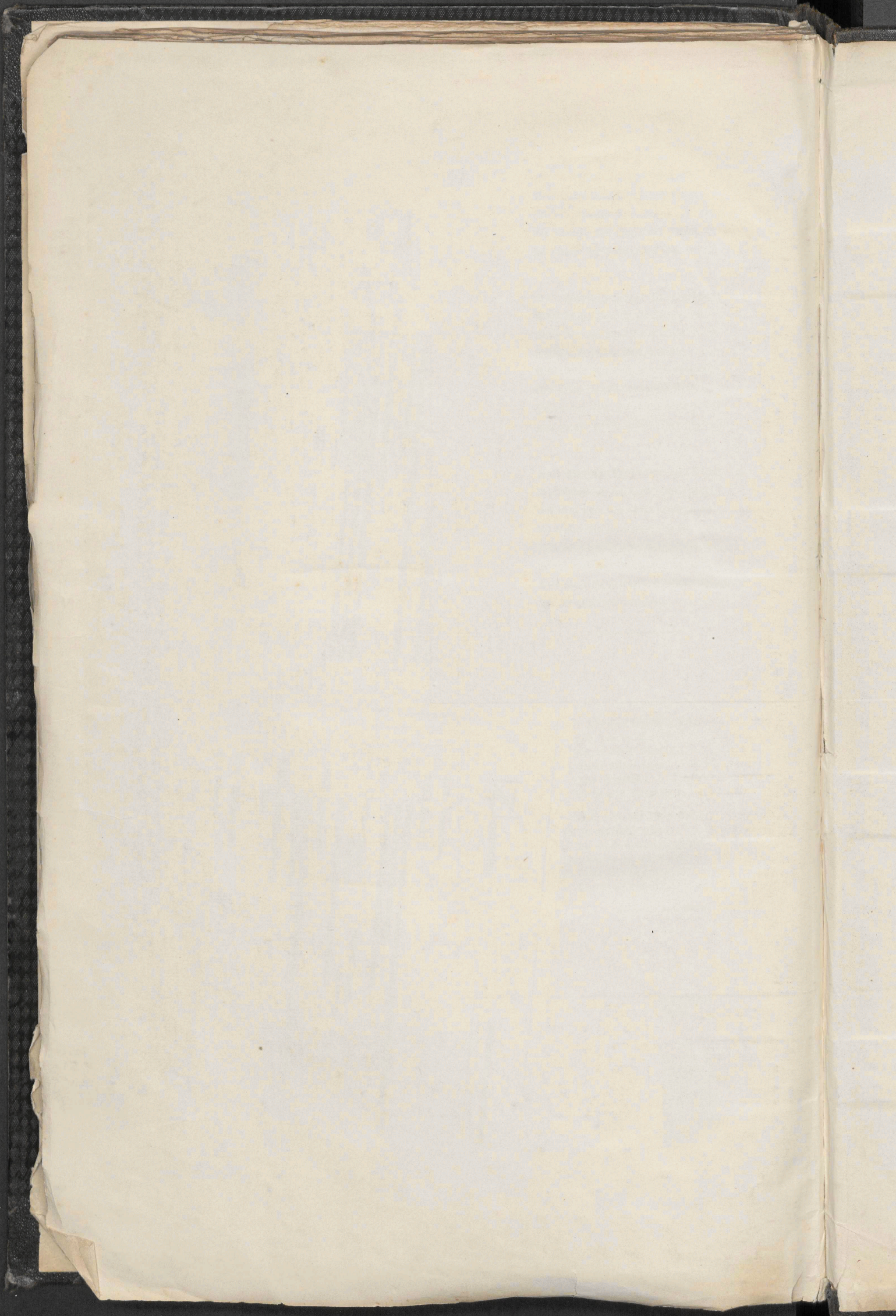
Da häert dat drinken by.

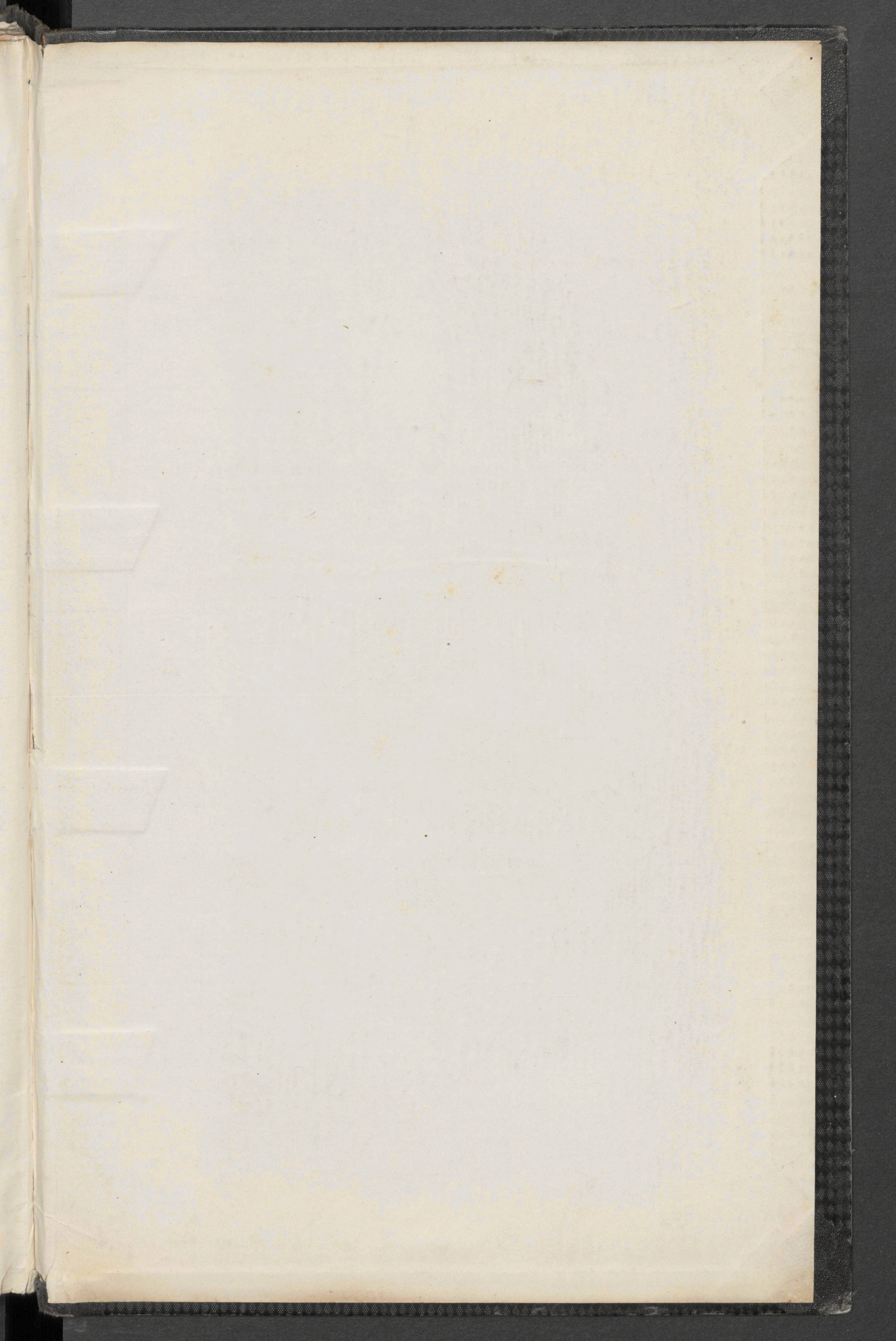
Waffer duag rund herüm/
Drincket regt yn dei früm/
Walt/ walt an düsem aert
Meyt dem Glas lüftig vaert/
Dei nit gern tüten wiel/
Sal nog een mahl so viel
Uch syn Glas drincken dan/
Bif dat dei guedde Man
Synge: Eck kan nit meer/
Wyenken du byst my Heer.

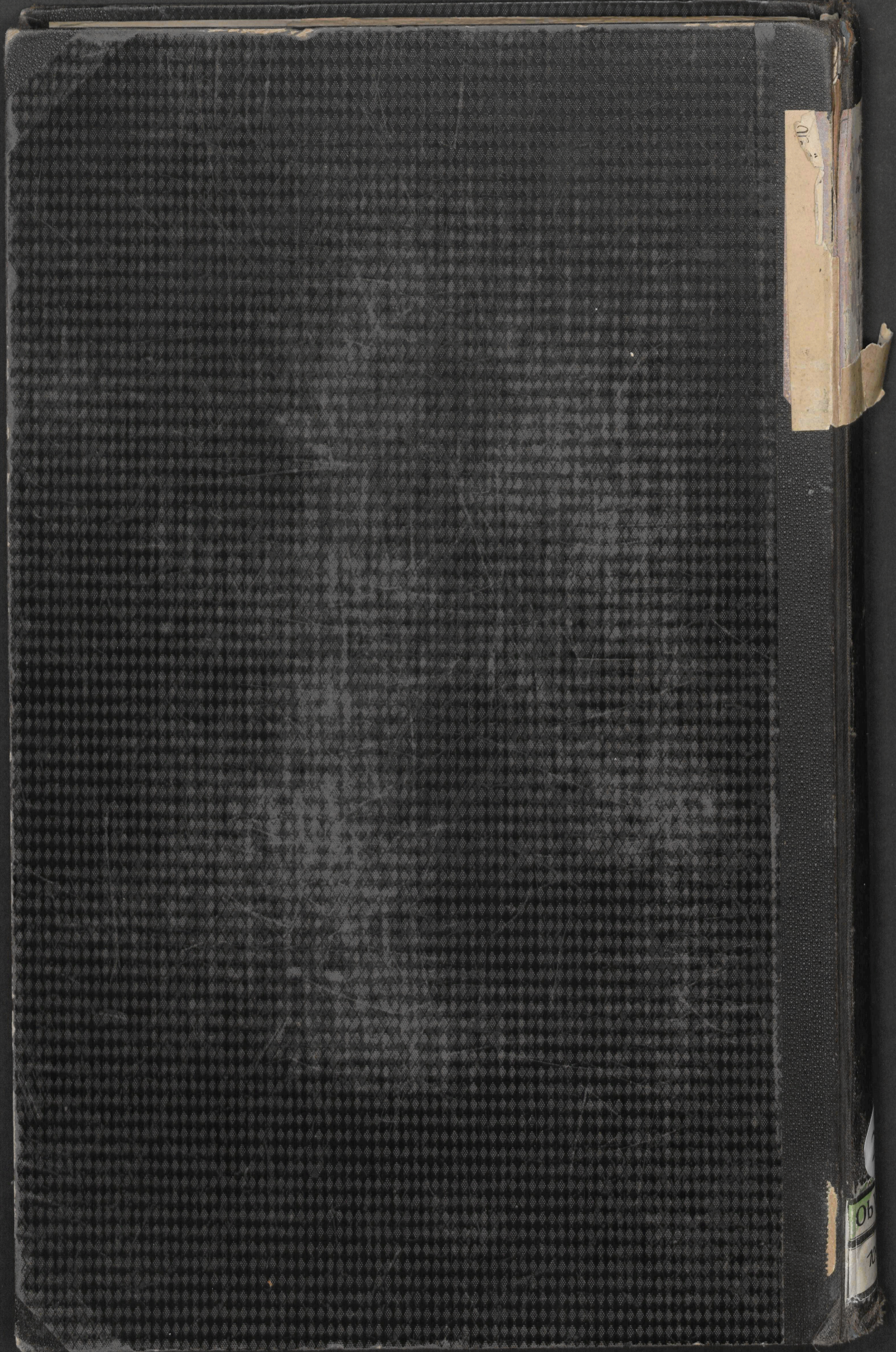
Dei plumpe Keerel Duncelman
Hyr gans un gaer nit küeren kan/
Le Nyrgenshues wüenn't Seylemues
Drüm yf Krydler nit te Hues.

Wei wuol duag dat Linnen wasgen/
Dff dei Köpke myt den Lafgen/
Seyffen/ foyffen/ neyen tau?
Dwu nödig yf een' Frau.
Ey drüm Herr Brümer yf het gued/
Dat hei nu gans in eenem Blued
Meyt syner Brued well leiven/
Un Eelyk also sterven.
Guod dei uthdelet ryke dan/
Dei/ af een regter Wuender-Man/
Deel düt paer myt wuenderbaer
Wat nödig yf ymmerdaer.
Dei gieve duag Gefuendheet laeng/
Un laet sei duag nit weeren baeng/
Dei vülle vull Kyft un Kaff/
Schencke oec vergneugte Kaff.
Brenge Kymer/ gieve Rinder
Allen Seegen oec nit wynder/
Spreke tau/ syn Gefies Kraefft
Un der fruennen Lebens Saefft.
D leive Gäste wüendfchet düt
Dan ganken Hertten ymmer myt:
Blyvet duag dem Brümer gued/
Gönnet oec der Juenffer Brued/
Spreket Seegen/ stahet väer/
Le Hues/ oec by deer Kerken Duär
Helfet sei/ un stahet by
Alle leive Gäste by.
Ey dan kümnet tyet lüftig/
Levet duag alhy gerüftig/
Synget/ sprynget/ nymmet waer/
Aetet lüftig wat yf gaer/
Häert! Nymmet/ aetet waffer faert
By leive Gäst an düesem aert;
Traktemente seih't nit ahn
Laet et duag nur lüftig gahn/
Levet alle sunder Suargen
Sparet allen flyt op muargen
Dan so seuket alle Klau
Wan de Brued tem Bedd' yf tau.









Duag vs ock nog art van Krigen/
Da man nie darff stille swigen/
Gans allene by een Kuff
Sytten alle tyet te Huf.
Dit vs Krigen das behaget
Deme dei ~~leeren~~ waget
In ~~leeren~~ leiven
Du mag hyer leiven.
De ~~ing~~ vs geluefelyk/
Dat ~~genblyfelyk~~
Kri ~~de~~ Brued.
Un g ~~ed.~~
Helene ~~Erberfelt~~
Hem voren ~~us Belt~~
Un hem g ~~ald~~
Leive Bla ~~van ald.~~
Sei werd hem ~~ren /~~
Un dat leiven ja ~~1~~
Duag wuol all ~~1~~
Dat des leivens ~~17~~
Du mag man van du ~~16~~
As van herten lufftig ~~UB Postock~~
Wuendschen vyel Ge ~~15~~
Erdfien ock de junge ~~14~~
Deer het werd wat dulle du ~~13~~
Dat sei sal tem Bruimer h ~~12~~
Duag mauf sei nu gaen fae ~~11~~
Wyl sei sy'n genau verpaert. ~~10~~
Dwei kan duag dat nie giffen/
Dat man kan een Wyeff nie missen.
Ja/ dat beste Huesgeraet/
Dat da fordelt flytig faert.
Dan wan duag een Eymaen bullert /
Wan hei as een drunken dullert
Kummt te Hues / sei weet dan wual
Hem brengen ter besten fuall.
Wan een' Frau nie weer op Eeren/
Wat wuol duag van Manner weeren?
Wei wuol dei Pynke'n kroppen/
Dff styve Wbrste stoppen?

Da haert dat drint.

Waffer duag rund herin
Drincket regt yn dei frum,
Balt / balt an dusem aert
Wyl dem Glas lufftig vaert/
Dei nie gern tuten wiel/
Sal nog een mahl so viel
Uch syn Glas drincken dan/
Biff dat dei guedde Man
Synge: Eck kan nie meer/
Wynken du byst my Heer.

Dei plumpe Keerel Duncfelman
Hyr gans un gaer nie kieren kan/
Te Nyrgenshues wuenn't Seyllemies
Drum vs Kyrdler nie te Hues.

Wei wuol duag dat Linnen wasgen/
Dff dei Roffe myt den Laßgen/
Seyffen/ flyffen/ neyen tau?
Dwu noddig vs een' Frau.
Ey drum Herr Bruimer vs het gued/
Dat hei nu gans in eenem Blued
Wyl syner Brued well leiven/
Un Eelyk also sterven.
Guod dei uthdelet ryte dan/
Dei/ as een regter Wuender-Mant/
Deel dit paer myt wuenderbaer
Wat noddig vs ymmerdaer.
Dei gieve duag Gefeundheet laeng/
Un laet sei duag nie weeren baeng/
Dei vulle vull Kuff un Kuff/
Schencke ock vergneugte Kuff.
Brenge Kymer/ gieve Kinder
Allen Seegen ock nie wynder/
Spreke tau/ syn Gessies Kraefft
Un der fruennen Levens Saefft.
Dleive Gaste wuendschet dit
Dan gansen Hertten ymmer myt:
Blyvet duag dem Bruimer gued/
Gonnet ock der Juenster Brued /
Spreket Seegen/ stahet vaer/
Te Hues / ock by deer Kerken Duert
Helpet sei/ un stahet by
Alle leive Gaste hy.
Dan kummet syet lufftig/
Dtu duag alhy gerufftig/
Dyngel/ sprynget/ ymmer waer/
Dlufftig wat vs gaer/
Dymmet/ aetet waffer faert
Dast an dusem aert;
Dente seih't nie ahn
Dag nur lufftig gahn/
Der Suargen
Df op muargen
Dalle Kuff
Ded tem Bedd' vs tau.